

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzeile 8 Pf.; im Letztteil die 93
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf.
Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM
mit Posten; einzelne Nummer 10 Pf.
Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 43

Nr. 62

Donnerstag, am 14. März 1935

101. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Vor der Meisterprüfungskommission für das Müller- und Mühlenbaurhandwerk in Dippoldiswalde, bestanden nachstehende Herren, alle Besucher der Deutschen Müllerschule, die Meisterprüfung im Müllerhandwerk: Kurt Felgibel, Steinau a. d. Ober; Erhard Fischer, Lintemühle bei Pöhned; Karl Freiheit, Friedland in Meßlenburg; Max Herrmann, Mühlstedt in Anhalt; Alfred Preddahl, Bremen.

Der letzte Eintopf-Sonntag! Nur wenige Tage noch, dann wird das deutsche Volk in Einmütigkeit und Treue zum Führer, Volk und Reich sein letztes Eintopfsopfer im Weltkrieg 1914/18 bringen. Diese Eintopfsonntage findet am kommenden Sonntag, 17. März, statt und wird im Ortsgruppenbereich der NSD Dippoldiswalde von den Amtswältern der PD und dem Fliegersturm durchgeführt. Wollen wir also auch an diesem letzten Eintopfsonntag noch einmal beweisen, daß es uns ernst ist mit der Volksgemeinschaft, daß wir gern und freudig unser Scherlein beitragen und opfern für unsere notleidenden Volksgenossen, denen Schicksal oder Berufslosigkeit, Alter und Gebrechlichkeit vorübergehend oder für immer Erntezins, Lohn und Brot nahm. Deshalb gilt auch am folgenden Sonntag noch einmal die Parole: Nur schlicht um schlicht! Eßt Eintopfgerichte!

Die Geschäftswelt wird aufgefordert, die im Rahmen des WSW zur Ausgabe gelangten Milch- und Petroleum-Gutscheine schnellstens (bis Ende dieser Woche) bei der NSD-Kreisamtsleitung in Dippoldiswalde, Schützenhaus, Zimmer Nr. 25, einzulösen.

Tagungsordnung zur 2. Sitzung des Bezirksausschusses Donnerstag, den 21. März 1935, nachm. 2 Uhr, im Amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Mitteilungen. — Umbeziehung der Gemeinden Rechenberg-Bienenmühle, Holzhan und Raßau vom Dippoldiswalder in den Bezirk der Amtshauptmannschaft Freiberg. — Erlaß ortsgesetzlicher Bestimmungen über die Einführung von Hand- und Spanndiensten und Einbeziehung der Dienste insbesondere für Schneemaschinen. — Reiseplan für die diesjährige Hauptprüfung der Wälder. — Umbeziehung einer zum forstlichen Erdbaugrundstück Alfred Schöles in Schmiedeberg, Flurst. 138 b, abgetretenen gemieteten Landfläche des Staatsforstreviers Schmiedeberg in den Gemeindebezirk Schmiedeberg. — Umbeziehung des Wunderlichischen forstlichen Erdbaugrundstücks Nr. 106 des Flurbuchs für Bärenfels aus dem selbständigen Gutsbezirk Staatsforstrevier Bärenfels, Bärenfelser Teil, in den Gemeindebezirk Bärenfels. — Antrag der Clara verw. Sommerich in Schönfeld, Ortsteil Oberpödel, auf Erteilung nachträglicher gewerbetätiger Erlaubnis zu der bereits ausgeführten Auswechslung ihres oberflächigen Wasserrades gegen ein sog. Turbinenwasserrad von 0,80 Meter Durchmesser. — Antrag der Gemeinden Hartmannsdorf und Friedersdorf auf Einziehung des von Hartmannsdorf nach Friedersdorf führenden Kommunikationswegs (Flurst. 834 — Hartmannsdorf und 840 — Friedersdorf) für den öffentlichen Fahrzeugverkehr unter Beibehaltung desselben als Wirtschaftsweg für die Anlieger und als öffentlicher Fußweg. — Antrag der Gemeinde Schmiedeberg auf Einziehung des von der Kirchstraße abzweigenden und nach dem Oskar Köhler-Grundstück führenden Fußweges (Flurst. 110) für den öffentlichen Verkehr. — Beschluß des Schankwirts Otto Hartmann in Delsa um Erteilung der Erlaubnis zur Errichtung einer Kleinwiesenschichtverleimung in seinem Grundstück Ortst. Nr. 53 B in Delsa. — Aufstellung eines Prellschrammers im Grundstück Ortst. Nr. 72 in Schmiedeberg seitens der Firma Sed-Wecke Dresden — Eisenwerk Schmiedeberg. — Nichtöffentliche Sitzung.

Zeitverbilligung auch April bis Juni. Der Reichsarbeitsminister hat in einem Erlaß festgestellt, daß die von der Reichsregierung zugunsten der minderbemittelten Bevölkerung durchgeführte Verbilligung der Speisefette auch für die Monate April, Mai und Juni weitergeführt wird, und zwar in dem gleichen Umfang wie bisher. Die für die nächsten drei Monate zur Ausgabe kommenden Gutscheine berechtigen zum Bezuge von monatlich 1 Pfund Konsum-Margarine und 1/2 Pfund Butter, Schmalz, Wurst, Rohfett, Speck, Talg usw. Die Verbilligung beträgt für die angegebene Menge je 25 Pf. Statt der Konsum-Margarine kann der Bezugsberechtigte auch andere Fette oder Wurst, je nach Wahl, beziehen.

Schülerferienkarten auch für kurze Ferien. Künftig werden Schülerferienkarten auch für Ferien von mindestens viertägiger Dauer ausgegeben. Diese Regelung hat die Reichsbahn getroffen, um den Schülern und Studierenden auch bei kurzen Ferien diese Fahrpreismäßigung zugute kommen zu lassen. Die Karten werden nur drei Tage vor dem im Antrag bezeichneten Reisetag ausgegeben.

Reinholdshain. Die Schweinezahl im hiesigen Orte am 5. März 1935 erbrachte 218 Stück gegen 266 Stück am 5. März 1934.

Dresden. Am Mittwoch vormittag wurde auf der Tharandter Straße ein Handwerksbursche von einem Lastkraftwagen angefahren und schwer verletzt. Er wurde dem Krankenhaus zugeführt. Nach den bisherigen Feststellungen trägt der Verunglückte selbst die Schuld an dem Unfall. — Am Mittwoch mittag ereignete sich auf der Rosenstraße ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenkraftwagen. Dabei wurden zwei Personen leicht verletzt. Es entstand erheblicher Sachschaden. — Abends in der 8. Stunde stießen auf der Albertstraße auf Neustädter Seite ein

Simon und Eden am 25. und 26. März in Berlin

Nachdem der Reichsminister des Auswärtigen am letzten Sonnabend dem englischen Botschafter Sir Eric Phipps mitgeteilt hatte, daß der Besuch des englischen Ministers in ungefähr vierzehn Tagen erfolgen könnte, hat der englische Botschafter der deutschen Regierung hierfür den 25. und 26. März vorgeschlagen. Der englische Botschafter wurde dahin unterrichtet, daß die englischen Gäste der Reichsregierung zu diesem Zeitpunkt willkommen sein werden.

MacDonald zur Unterhausdebatte über das Weisbuch

London, 13. März. Der Premierminister hat einer Anzahl von Korrespondenten, die in der Frage des Weisbuchs über die Wehroveranschläge an ihn geschrieben haben, eine Antwort übersandt, in der er betont, daß das Weisbuch von der Regierung mit besonderer Bezugnahme auf eine Aussprache im Unterhaus veröffentlicht worden ist, die nach ihrer Ansicht im Zusammenhang mit den laufenden Flotten-, Heeres- und Luftveranschlägen abgehalten werden mußte, damit das Land voll über die Lage unterrichtet werden kann. MacDonald erfuhr die Korrespondenten, die Reden Baldwin, Chamberlains und Simons während der Unterhausdebatte am Montag eingehend zu studieren. Er weist „angeichts der falschen Auslegung des Weisbuchs und der daraus vor der Debatte gezogenen falschen Schlüsse“ vor allem auf drei Punkte hin:

1. Die britische Regierung begt nicht den geringsten Zweifel, daß der Einfluß Englands zugunsten des Friedens geschwächt werden würde, wenn England in der augenblicklichen Lage der Welt verfallen würde, eine Politik einseitiger Abrüstung bis zu einem Punkt zu verfolgen, wo England als verhältnismäßig wehrlos und unfähig angesehen

werden würde, seine Beiträge zur kollektiven Sicherheit zu leisten.

2. Die tatsächliche Erhöhung der Voranschläge beschränkt sich auf die Vergrößerung der britischen Luftstreitkräfte, die im Juli und November letzten Jahres im Parlament mitgeteilt wurden.

3. In der Haltung der Regierung gegenüber dem Völkerbund ist keine Veränderung eingetreten.

„Unsere Außenpolitik“, so wiederholt MacDonald, „ist weiterhin unverändert auf unsere Mitgliedschaft im Völkerbund begründet“. „Außerdem sucht die Regierung“, so sagt MacDonald weiter, „durch persönliche Fühlung und andere Methoden eine Regelung zu erzielen, die die Wiederaufnahme der deutschen Mitgliedschaft im Völkerbund und die Rückkehr Deutschlands zur Abrüstungsfrage einschließt.“

MacDonald schließt sein Schreiben mit einem Hinweis darauf, daß die gegenwärtige Lage natürlich für die Regierung und alle Friedensfreunde „tief enttäuschend“ sei, daß jedoch die britische Demokratie ein Recht habe, die wirkliche Lage zu erfahren. Die Regierung, so bemerkt er, würde ihrer ersten Verantwortlichkeit nicht nachkommen, wenn sie es unterlasse, Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen. Diese Schritte würden von vielen Ländern als ein Dienst am Frieden angesehen „und von einigen als eine Drehung“.

Mißtrauensantrag im Oberhaus abgelehnt

Im englischen Oberhaus brachte Lord Ponsonby, der Führer der Opposition, gleichfalls einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung ein, in dem die Veröffentlichung des Weisbuchs beklagt wird, da es geeignet sei, die internationalen Schwierigkeiten zu vergrößern und den Rüstungswettbewerb zu vermehren. Der Antrag wurde ohne Abstimmung abgelehnt.

Schwarzenberg. Bei einem Kraftwagenunfall eines Einwohners aus Lauter explodierte der Benzintank, der noch zwanzig Liter Benzin enthielt. Zum Glück waren hilfsbereite Personen in der Nähe, die gelistesgegenwärtig herbeieilten, da der Fahrer sonst zweifellos dem lichterloh brennenden Wagen einen gräßlichen Flammentod gefunden hätte.

Zwidau. Wieder 1000 Arbeitsstellen besetzt. Im Bezirk des hiesigen Arbeitsamtes Zwidau konnte die Zahl der Arbeitslosen im Monat Februar um über 1000 gesenkt werden. Die Zahl der Arbeitslosen Ende Februar lag mit 9084 fast um 4000 niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres und um 16 500 niedriger als Ende Februar 1933.

Löbau. 13. März. Der Sächsische Verkehrsverband e. V. hält seine Hauptversammlung in diesem Jahre am 23. und 24. März in Löbau ab. Dabei ist ein Vortrag des Landesstellenleiters Salzmann über „Presse und Verkehrswerbung“ vorgesehen.

Hainewalde. Die Aussicht vom Breiteberg, die einen schönen Rundblick über das Zittauer Gebirge gewährt, bisher aber durch den Baumbestand behindert wurde, soll durch Errichtung eines Aussichtsturmes erschlossen werden. Bisher ist voraussichtlich der Zittauer Gebirgsverein „Globus“, der bereits die notwendigen Vorbereitungen in die Wege geleitet hat, und dem die Gemeinde Hainewalde sowie die Luftfahrtvereine bereits ihre Unterstützung zugesagt haben. Der Turm soll eine Höhe von zehn Metern erhalten.

Dreifacher Selbstmord

In der Eberhardstraße in Leipzig wurden die hiesig Jahre alte Fabrikantenwitwe Anna K. und ihre beiden fünfundsiebzig und einundsiebzig Jahre alten Söhne Leopold und Martin gasvergiftet tot aufgefunden; es hat gemeinschaftlicher Selbstmord vor.

Better für morgen:

(Wiedung des Reichswetterdienstes: Ausgabest. Dresden)
Leichte Nachfröhen und dichter Frühnebel. Am Tage sonnig mit.

Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Beide wurden erheblich verletzt. Die beiden Fahrzeuge wurden schwer beschädigt.

Radebeul. In den Morgenstunden des Mittwoch löste sich auf der Leipziger Straße, Ecke Kaiser-Friedrich-Allee, bei einem aus Richtung Köhlisroda kommenden Motorrad während der Fahrt das Gestänge des Beiwagens, wodurch der Fahrer die Gewalt über das Rad verlor und gegen einen Umfahlschranken der Reichspost fuhr. Der Kasten wurde durch die Wucht des Anpralls umgelegt, und das Motorrad überschlug sich. Die im Seitenwagen sitzende Frau kam unter dem Wagen zu liegen. Während die Frau mit dem Schrecken davonkam, erlitt der Mann Verletzungen und mußte in seine Wohnung gebracht werden.

Leipzig. Mit dem Kraftwagen in die Sandgrube. Ein hier tätiges Schauspielerehepaar befand sich mit dem Wagen auf dem Weg nach Halle. Bei der Stahmmeiner Sandgrube plachte angeblich ein Vorderreifen und der Wagenführer verlor die Herrschaft über den Wagen. Der Wagen überschlug sich, durchdrang das Drahtgitter, das die Sandgrube von der Straße trennt und stürzte, sich mehrfach überschlagend, in die fünfzehn Meter tiefe Sandgrube. Das Ehepaar wurde schwer verletzt.

Chemnitz. In einem großen Chemnitzer Geschäftshaus wurde dieser Tage zum allgemeinen Erstaunen beim morgendlichen Geschäftsbeginn unter einer zum Verkauf ausgestellten Bettstelle ein junger Bursche schlafend angetroffen. Zur Rede gestellt, gab er an, daß er sich schon mehrmals dieser nicht allgemeingebrauchlichen Schlafgelegenheit bedient habe, um einmal behaglich in einem schön gewärmten Räume auszuschlafen. Nach den sorgfältig durchgeführten Erörterungen hat der junge Bursche tatsächlich nichts entwendet, sondern lediglich in dem Geschäftshaus geschlafen, und wenn er es dummerweise an diesem Morgen nicht zufällig verlassen hätte, dann hätte er sich vielleicht noch lange dieser behaglichen Schlafstätte kostenlos erfreut, ehe man ihm auf die Spur gekommen wäre!

Königsbrunn. Kameradschaftstreffen bereits im Juni. Das Treffen der ehemaligen 182er findet, wie uns berichtend mitgeteilt wird, nicht im Juli sondern am 15. und 16. Juni dieses Jahres statt.

St. Marienstern. Neue Priorin. Nachdem das Kloster eine neue Äbtissin erhalten hat, ist jetzt auch eine neue Priorin, die die Stellvertretung der Äbtissin innehat, ernannt worden, und zwar die geistliche Jungfrau Clara Maria Richter.

Johannegeorgenstadt. Die staatliche Kraftwagenlinie Eidenstedt-Johannegeorgenstadt (Fahrplan Nr. 65), die ursprünglich nur bis zum 15. März verkehren sollte, wird über diesen Zeitpunkt hinaus bis auf weiteres in Betrieb bleiben.